

Kramer Ernst A.: **Judizieren contra legem.** recht 3/2017, 180–203.

Kümin Karl: **Dem Diktat der Versicherung ausgeliefert.** plädoyer 5/2017, 10–11.

Landolt Hardy: **Die Crux mit der Überwachung.** Pflegerecht 3/2017, 158–162.

Landolt Hardy: **Unfallversicherungsrechtliche Pflegeentschädigung nach Inkrafttreten der Teilrevision.** Pflegerecht 3/2017, 130–317.

Lange Ulrich: **Automatisiertes und autonomes Fahren – eine verkehrs-, wirtschafts- und rechtspolitische Einordnung.** NZV 8/2017, 345–353.

Lauer Lorenz: **Kollektiver Rechtsschutz im Schweizerischen Privatrecht.** BJM 4/2017, 173–194.

Lanz Marcel: **Das Verhältnis von Regulierung und Haftung am Beispiel der Nanotechnologie.** Sicherheit & Recht 2/2017, 97–108.

Moser Markus/Stauffner Hans-Ulrich: **Koordinationsfragen UVG/BVG.** AJP 9/2017, 1107–1111.

Nugel Michael: **Anscheinsbeweis bei Autobahn-Auffahrunfall.** NZV 6/2017, 276–278.

Rodriguez Regina/Martin Shelby/Böck Nicole: **USA: Der Umgang mit Cyberrisiken – immer noch mehr Fragen als Antworten.** PHi 4/2017, 156–159.

Schaefer Christoph: **Drittsschäden durch Drohnen.** VersR 14/2017, 849–855.

Schmid Jean-Daniel/Hofer Thomas: **Bestreitung von neuen Tatsachenbehauptungen in der schriftlichen Duplik.** ZZZ 40/2016, 282–299.

Schumacher Benjamin/Honegger Zoe: **Klagen gegen einfache Streitgenossen: Handelsgericht, Bezirksgericht oder beide?** AJP 7/2017, 863–873.

Slavik Eva: **Eine kritische Auseinandersetzung mit der Rechtsprechung des Bundesgerichts.** Jusletter vom 4. September 2017.

Van Doorn Karlijn/Dybus Charles: **Are We Really Helping Them? – The Needs of Tort Victims in Mass Litigation Environments.** Journal of European Tort Law 8/2017, 100–121.

Verde Michel: **Unverjährbarkeit von Schadenersatz- und Genugtuungsansprüchen?** AJP 7/2017, 837–843.

Vokinger Kerstin Noëlle/Mühlematter Urs Jakob/Becker Anton/Boss Andreas/Reutter Mark A./Szucs Thomas D.: **Artificial Intelligence und Machine Learning in der Medizin.** Jusletter vom 28. August 2017.

Wintsch Alexander/Meyer Richard: **Streitwertaddition bei Klagenhäufung und einfacher Streitgenossenschaft.** ZZZ 40/2016, 275–281.

Wright Glen: **Risky Business: Enterprise Liability, Corporate Groups and Torts.** Journal of European Tort Law 8, 54–77.

Preisverleihung an Prof. Dr. Christian Huber

HAVE-Redaktionsmitglied wird der Richard-Spiegel-Preis des Deutschen Anwaltvereins verliehen

Vielen HAVE-Lesern und -Tagungsteilnehmern ist Prof. Dr. Christian Huber aus Beiträgen, Rechtsprechungsübersichten und Tagungsreferaten bekannt, in denen er immer wieder gelungen die Brücke vom schweizerischen zum deutschen und österreichischen Haftpflichtrecht schlägt. Im Rahmen des 2. Verkehrsrechtssymposiums der Arbeitsgemeinschaft Verkehrsrecht des Deutschen Anwaltvereins wurde ihm am 21. Oktober 2017 in Mainz der Richard-Spiegel-Preis für besondere Verdienste um das Verkehrsrecht verliehen.

Dem aus Österreich stammenden, seit langer Zeit bereits in Deutschland und dort seit 1998 an der RWTH Aachen lehrenden Juristen gebühre der Preis, so der ehemalige Generalsyndikus des ADAC Werner Kaessmann in seiner Laudatio, weil er neben zahllosen anderen Aktivitäten nicht nur die Schadenersatzreform in Deutschland intensiv begleitet habe, sondern immer auch als Mahner für die Gerechtigkeit im Schadenausgleich aktiv gewesen sei. So wird die von ihm lange geforderte Angehörigengengutung nun auch in die deutsche Rechtsordnung Einzug halten. Deutlich wurde, dass Christian Huber in seiner Laufbahn sowohl als geschädigtenfreundlich als auch als versicherungsfreundlich gerügt worden ist, was ein gerüttelt Mass an Objektivität und Sachorientierung bescheinige. Dass sein Wirken nicht nur im deutschsprachigen Raum, sondern auch im Hinblick auf die Weiterentwicklung der europäischen Schadenregulierungssysteme von hoher Relevanz sei, rechtfertige die Verleihung des Preises.

Die HAVE-Redaktion gratuliert Prof. Dr. Christian Huber zur Verleihung des Richard-Spiegel-Preises!